



DIE 20-UHR-KARRIERE

Judith Rakers spricht heute erstmals die Hauptausgabe der „Tagesschau“ S. 7

DIE 31-MILLIONEN-SCHIEDUNG

Heather Mills erkämpft vor Gericht Rekordsumme von Paul McCartney S. 32

... Kurt Beck kennt den Kanzlerkandidaten



Menschlich gesehen

Erfolg auf eigene Faust

Er boxt sich durch. Beruflich. Denn Christian Voigt hat den „White Collar Boxing Club Hamburg“ gegründet, den bundesweit ersten Verein, in dem Anzugträger lernen, wie man richtig austeilt. Nach Feierabend, im Boxingring. Mehr als 70 Hamburger trainiert der 27-Jährige schon gemeinsam mit seinem Kollegen Tim Tuchel. Und es sind längst nicht nur Manager, die in einer Sporthalle in Bahrenfeld die Fäuste fliegen lassen (S. 11). „Boxen gilt leider immer noch oft als primitiver Prügel-sport“, sagt der Langenhorn. „Dabei geht es beim Boxen um Fitness, körperlich und mental.“

Sport sei schon immer sein Leben gewesen, sagt der ausgebildete Fitnessfachwirt. Bereits im Alter



von fünf Jahren hat er sich für Judo begeistert, später Football bei den „Junior Devils“ gespielt, und als 18-Jähriger war er norddeutscher Fitness-Meister. Nach der Schule machte der gebürtige Hamburger eine Ausbildung zum Zahntechniker. Doch dem Kinofan war schnell klar, dass er lieber Körper als Gebisse in Form bringen wollte.

Der Hobbykoch arbeitete als Personal Trainer in Hamburger Fitnessclubs. Und fand gleich noch eine große Liebe: Anja. Mittlerweile sind sie verlobt und leben mit Söhnchen Leo (elf Monate) in Langenhorn. „Im Sommer wird geheiratet“, sagt Voigt. „Ganz romantisch.“ Der Ort stehe noch nicht fest. „Aber eine Boxhalle wird es nicht sein.“ (vas)